heiter bis wolkig

Antonio Diana	01	Polonese	6'34
Felix Mendelssohn Bartholdy		Lieder ohne Worte	
	02	op. 19, No. 2 Andante espressivo	3'18
	03	op. 102, No. 3 Presto	1'55
	04	Choral und Variation	3'33
		Sonate f-moll op. 65, I	
	05	Allegro moderato e serioso	5'44
	06	Adagio	3'04
	07	Andante.Rezitativo	3'43
	08	Allegro vivace assai	4'21
Johann Sebastian Bach	09	Pedalexercitium BWV 598	1'59
	10	Ach, bleib bei uns, Herr Jesus Christ	3'08
	11	Praeludium et	3'14
	12	Fuga in G BWV 541	4'54
Johannes Matthias Michel	13	Variationen über ein Thema von Paganini für Pedal-solo	9'13
Zsolt Gárdonyi	14	Mozart Changes (1995)	4'51
		Gesamtspielzeit	59'34

Impressum:
Aufnahme: 29./30. Juli 2009 an der Woehl-Orgel der Pauluskirche Fockbek

Aufnahme & Schnitt
Dipl.-Tonmeister Marcus Herzog
mherzog@syrinx.de

Cover & Booklet
Dipl.-Des. Frank Wedemeyer
info@shapedesign.de

Interpretation, Konzept & Aufnahmeleitung
Kerstin Petersen
kerstin-petersen@live.de

Bezug, Veranstalterin Orgel extra
Ev.-luth. Kirchengemeinde Fockbek
ev-kirche-fockbek@gmx.de

Kerstin Petersen - Orgel

heiter bis wolkig

Johann Sebastian Bach Antonio Diana Zsolt Gárdonyi
Felix Mendelssohn Bartholdy Johannes Matthias Michel

Orgel extra
an der Woehl-Orgel der Pauluskirche Fockbek

Orgelportrait 1

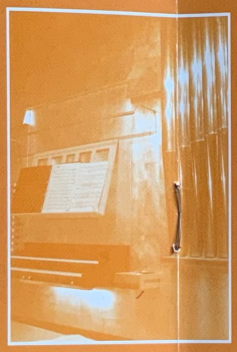
heiter bis wolkig

Antonio Diana
aus: Composizioni per Organo (1862)
01 Polonese 6'34

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Lieder ohne Worte (für Orgel: K. Petersen)
02 op. 19, No. 2 Andante espressivo 3'18
03 op. 102, No. 3 Presto 1'55

Herzlich tut mich verlangen
04 Choral und Variation (Fragment 1840) 3'33

Sonate f-moll op. 65, I (1844)
05 Allegro moderato e serioso 5'44
06 Adagio 3'04
07 Andante.Rezitativo 3'43
08 Allegro vivace assai 4'21



Johann Sebastian Bach (1685-1750)
09 Pedalexercitium BWV 598 (Fragment) 1'59
10 Ach, bleib bei uns, Herr Jesus Christ 3'08
aus: Schübler Choräle BWV 649
11 Praeludium et 3'14
12 Fuga in G BWV 541 4'54

Johannes Matthias Michel (*1962)
13 Variationen über ein Thema von Paganini
für Pedal-solo (1990) 9'13
Thema : legato possible : meno mosso : pizzicati e glissandi : legato : quasi scherzo : con fuoco : Tempo di Sarabanda : Agitato : con moto : in Canone : Largo : Presto con fuoco

Zsolt Gárdonyi (*1946)
14 Mozart Changes (1995) 4'51

Gesamtspielzeit 59'34

Disposition der Woehl-Orgel (2006)

I. Manual (Hauptwerk)
Bordun 16
Principal 8
Gambe 8
Flöte 8
Octave 4
Nasard 2 2/3
Octave 2
Mixtur 4fach 2

Tonumfang Manuale C-a'''
Pedal C-f'

Mechanische, angehängte Spieltraktur, elektrische Registertraktur, Setzer, Walze

Koppeln II-I, II-I/16, II-I/4, II/16, II/4, I-P, II-P, II-P/4

II. Manual (Schwellwerk)
Unda maris 8
Viola 8
Gedackt 8
Fugara 8
Flauto traverse 4
Flageolett 2
Horn 8
Vox humana 8
Tremulant

Pedal
Groß Bordun 32
Violon 16
Gedacktbaß 16
Octavbaß 8
Cello 8
Gedackt 8
Flöte 4
Fagott 16
Fagott 8

Die Orgel der Pauluskirche
Durch seine Initiative und großzügige Spende ermöglichte Harald Striewski den Orgelneubau in der Pauluskirche Fockbek. Ebenerdig im Altarraum platziert, sind Klang und Optik der Woehl-Orgel ein Meisterstück modernen Orgelbaus. Die Stimmung ist leicht ungleichschwebend. Zu den Besonderheiten zählen das Röhrenglockenspiel, 32' im Pedal, diverse Oktavkoppeln sowie die Prospektgestaltung mit Blattsilber. Klangkonzept und Disposition der kleinen sinfonischen Orgel entwickelte ab 2004 Orgelbaumeister

heiter bis wolkig

Gerald Woehl (Marburg) in Zusammenarbeit mit Konzertorganistin Kerstin Petersen.

Planung und Bau wurden von dem Orgelsachverständigen KMD Michael Mages (Flensburg) begleitet und durch den Orgelbauausschuß der Kirchengemeinde Fockbek unter Leitung von Pastor Dr. Nils Petersen umgesetzt.
Im Dezember 2006 wurde das Instrument eingeweiht und lädt seitdem zum Erleben traditioneller & aktueller Klangkunst in Gottesdienst und Konzert ein.

Details zur Orgeldisposition, Klang- und Bilddokumente sowie Infos über die Konzertreihe ***Orgel extra*** entnehmen Sie bitte der homepage:

www.kirchengemeinde-fockbek.de

Restexemplare auf Nachfrage
bei der Künstlerin

Vita

Seit 2000 arbeitet Kerstin Petersen als freischaffende Organistin. Sie studierte Kirchenmusik (Herford), Alte Musik mit Hauptfach Orgel (Bremen) sowie Judaistik (Heidelberg) und Konzertfach Orgel bei J. M. Michel (Heidelberg).
Durch ihre Konzerte in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Skandinavien und Israel profilierte sie sich als gefragte Solistin und Duo-Partnerin.

Kerstin Petersen ist Widmungsträgerin diverser Kompositionen für Orgel, darunter auch Pedal-Soli, die einen besonderen Schwerpunkt ihres Repertoires bilden.

„Diva" von Meinrad Zaeri

Die Königin der Instrumente im Gewand des 21. Jahrhunderts zu inszenieren ist Motto ihrer künstlerischen Projekte für Orgel, Akkordeon, Percussion, Literatur und Filmmedien.

heiter bis wolkig

Unter dem Namen ***Orgel extra*** stellt Kerstin Petersen seit 2007 al Initiatorin und künstlerische Leiteri ihr neues Konzept der Gestaltun und Präsentation von Orgelkon zerten an der Woehl-Orgel de Pauluskirche Fockbek vor.

Als Interpretin und Pädagogin beschäftigt sich Kerstin Petersen intensiv mit Anschlags- und Resonanzphänomenen der Orgel im Zusammenwirken von Instrument-Körper-Raum. Sie engagiert sich für ein Erleben und Wahrnehmen der Orgel als Instrument mit weltlichen Wurzeln, liturgischen und freien künstlerischen Traditionen.

www.kerstin-petersen.org